

An den  
Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung  
Ginsheim-Gustavsburg  
Herrn Thorsten Siehr

Melanie Wegling  
Fraktionsvorsitzende  
SPD-Fraktion Ginsheim-Gustavsburg

[m.wegling@spd-gigu.de](mailto:m.wegling@spd-gigu.de)

**09.03.2022**

## **Antrag: Begrünte Bushaltestellendächer für Mensch und Natur**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die SPD-Fraktion bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung zur Beratung und Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung am 31. März 2022 sowie zur Beratung im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss am 22. März 2022 aufzunehmen.

### **Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob im Rahmen aktuell laufender Verträge mit der lokalen Nahverkehrsgesellschaft Kreis Groß-Gerau (LNVG) und der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (Mainzer Mobilität), bestehende Haltestellendächer in Ginsheim-Gustavsburg begrünt werden können.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob in zukünftigen Vertragsvergaben für den Bau von Bushaltestellenhäusern begrünte Haltestellendächer verpflichtend verlangt werden können und welche Mehrkosten dadurch entstehen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob es Fördermittelprogramme gibt, welche eine solche Baumaßnahme ggf. unterstützen können. Es sollte nach möglich keine Kosten für die Stadt entstehen. Idealerweise wird die Umsetzung durch die Verkehrsgesellschaften finanziert.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Prüfung mit der Lokale Nahverkehrsgesellschaft Kreis Groß-Gerau (LNVG) respektive sowie der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (Mainzer Mobilität), ein Konzept zur Begrünung und Bepflanzung von Bushaltestellenhäusern zu erstellen.
5. Die Stadtverordnetenversammlung wünscht an den beiden Haltestellen „Friedrich-Ebert-Platz“ und „Dr. Kitz Straße“ in Ginsheim-Gustavsburg mit einem möglichen Pilotprojekt zur Begrünung von Haltestellendächern zu beginnen.

### **Begründung:**

Die begrünten Haltestellen sehen nicht nur gut aus, sondern helfen auch dabei, Feinstaub einzufangen, das Stadtklima zu verbessern und neuen Lebensraum für Insekten – vor allem Bienen und Hummeln – zu schaffen. Dabei kommen vor allem Sedum-Pflanzen zum Einsatz, bspw. der Mauerpfeffer. Sie gelten als besonders pflegeleicht, überstehen längere Trockenperioden und sind anspruchslos. Extensive Dachbegrünungen werden nicht bewässert und nur selten leicht gedüngt, der Unterhalt beschränkt sich auf ein bis zwei Kontrollgänge pro Jahr.

So begrünte Dächer isolieren gleichzeitig und sorgen im Sommer für Kühlung, sie sind längst als sinnvolle Maßnahme zur Verbesserung der Luftqualität und der Insektenvielfalt anerkannt. Gefahren oder Beeinträchtigungen für die Fahrgäste sind nicht zu erwarten, da Bienen und Hummeln zwar von den Blumen auf dem Dach angezogen würden, nicht jedoch von den Menschen, die unter dem Dach sitzen. Bekanntlich sind Bienen und Hummeln im Allgemeinen nicht aggressiv.

Durch den Klimawandel sind Verbesserungen des Mikroklimas nötig. Dachbegrünungen an den Bushaltestellen der Stadt können einen Beitrag dazu leisten, dieses zu verbessern.

Wir möchten grundsätzlich, als auch perspektivisch anregen, dass die Stadtverwaltung mit der lokalen Nahverkehrsgesellschaft Kreis Groß-Gerau (LNVG) sowie mit der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (Mainzer Mobilität) definiert, inwiefern eine Dachbegrünung der vorhandenen und zukünftigen Bushaltestellen auch in Ginsheim-Gustavsburg möglich wäre.

Die Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (Mainzer Mobilität) hat im Juli des letzten Jahres das erste Haltestellendach in der Mainzer Neustadt begrünt. Viele weitere Haltestellen sollen folgen. In anderen Städten in Deutschland, sowie der EU gibt es bereits mehrere ähnliche Projekte.

Die SPD Ginsheim-Gustavsburg begrüßt diese Entwicklung und wünscht sich diese auch in Ginsheim-Gustavsburg. Damit kann ein wichtiger Beitrag zur Förderung der Biodiversität und zur Minderung der Folgen des Klimawandels geleistet werden. Da die Dächer der Bushaltestellen nicht so hoch wie viele andere Flachdächer sind, herrschen durch wenig Wind und gute Sonneneinstrahlung gute Voraussetzungen, um Insekten eine zusätzliche Nahrungsquelle zu geben.

Dies soll in Form einer gemeinsamen Willensbekundung untermauert werden.

Mit freundlichen Grüßen



Melanie Wegling  
(Fraktionsvorsitzende)